

## Top News von heute

### Sunrise plant Erhöhung der 5G-Bandbreite

Sunrise will die Bandbreite von 5G durch die Abschaltung der veralteten Mobilfunktechnik 3G (auch als UMTS bekannt) ab Mitte 2025 um 50 Prozent erhöhen. Dabei soll die langsamere Variante von 5G (5G Basic) ab Mitte 2025 mehr Tempo und grössere Kapazitäten erhalten. Die Kunden würden damit von schnelleren und stabileren Verbindungen auch im Inneren von Gebäuden profitieren. Die langsamere Variante von 5G ist bis zu 1 Gigabit pro Sekunde schnell, die schnellere Variante hat eine doppelt so hohe Maximalgeschwindigkeit.

### Addex bleibt in den roten Zahlen

Das angeschlagene Biotechunternehmen Addex hat auch im dritten Quartal rote Zahlen geschrieben. Entsprechend sind die flüssigen Mittel weiter zurückgegangen. Nachdem zuletzt erste Biotechs dem angespannten Finanzierungsumfeld zum Opfer gefallen sind, stehen bei den Unternehmen die liquiden Mittel besonders im Fokus. Diese werden von Addex per Ende September mit 4,8 Millionen Franken beziffert, nach 7,2 Millionen per Ende Vorquartal. Die im vergangenen September angekündigten 4 Millionen Euro aus einem Förderprogramm für Forschungsprojekte sind darin allerdings noch nicht enthalten.

### Kühne+Nagel übernimmt kanadischen Zollagenten Farrow

Der Logistiker Kühne+Nagel kauft den kanadischen Zollagenten Farrow. Die Akquisition ergänze das Angebot von Kühne+Nagel für Unternehmen, die auf Zollabfertigungsdienstleistungen angewiesen seien. Zudem unterstütze der Kauf die wachsende Nachfrage in einem Umfeld zunehmend komplexer internationaler Handelsvorschriften, teilte der Logistikkonzern mit. Farrow mit Hauptsitz in Windsor, Ontario, hat 830 Mitarbeiter an 41 Standorten in Kanada und den USA. Im Jahr 2022 verwaltete Farrow über 1,5 Millionen Zollanträge.

### Aroundtown schreibt rote Zahlen

Der Gewerbeimmobilienspezialist Aroundtown steckt auch nach neun Monaten wegen des schwachen Umfelds unter dem Strich tief in den roten Zahlen. Durch die Abwertung des Immobilienportfolios belief sich der Nettoverlust auf knapp 1,4 Milliarden Euro nach rund 578 Millionen vor einem Jahr. Den grössten Teil des Fehlbetrags hatte der Konzern bereits in der ersten Jahreshälfte verbucht. Die wichtige Ergebniskennziffer FFO I (Funds from Operations) sank auf gut 255 Millionen Euro, verglichen mit 275 Millionen ein Jahr zuvor.

### Unitedhealth erwartet überraschend viel Umsatz

Der US-Krankenversicherer Unitedhealth rechnet für das kommende Jahr mit überraschend viel Umsatz. Der Erlös dürfte bei 400 bis 403 Milliarden Dollar liegen, teilte das Unternehmen mit. Analysten rechnen hier bisher mit knapp 395 Milliarden. Beim operativen Cashflow ist Unitedhealth hingegen pessimistischer als der Markt. Statt der von Analysten prognostizierten 31,5 Milliarden Dollar erwartet das Unternehmen 30 bis 31 Milliarden Dollar.

### Amazon stellt Chatbot für Unternehmen vor

Amazon springt auf den Chatbot-Zug auf. Die Cloud-Sparte AWS stellte das für Geschäftskunden gedachte Programm mit dem Namen Q vor. Der KI-Chatbot kann zum Beispiel Zusammenfassungen von Dokumenten oder Entwürfe von Texten erstellen. Amazon tritt damit in Konkurrenz zu ähnlichen Produkten von Microsoft und Google. Q braucht den Zugriff auf Informationen des Unternehmens, um Antworten geben zu können.

## Aktienmärkte

SMI	10'760.38	-0.56%
SPI	14'105.82	-0.60%
SLI	1'699.01	-0.70%
DAX	15'992.67	0.16%
FTSE100	7'455.24	-0.07%
EuroStoxx 50	4'348.02	-0.15%
Dow Jones	35'416.98	0.24%
S&P 500	4'554.89	0.10%
Nasdaq 100	16'010.42	0.30%
Nikkei 225	33'321.22	-0.26%
Hang Seng	16'937.44	-2.40%
S&P ASX 200	7'035.30	0.29%

## Devisen

EUR-CHF	0.9642	-0.08%
USD-CHF	0.8767	-0.10%
GBP-CHF	1.1144	-0.01%
EUR-USD	1.0998	0.02%

## Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	76.69	0.37%
Gold (Unze)	2'044.45	0.14%
Silber (Unze)	24.93	-0.36%

## Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31  
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39  
[info@alpharheintalbank.ch](mailto:info@alpharheintalbank.ch)  
[www.alpharheintalbank.ch](http://www.alpharheintalbank.ch)

## Marktberichte

### SCHWEIZ: SMI setzt Abwärtsbewegung fort

Der Schweizer Aktienmarkt hat den in der neuen Börsenwoche eingeschlagenen Abwärtstrend am Dienstag fortgesetzt. Immerhin grenzte der Leitindex SMI das Minus bis Handelsschluss noch ein und verlor am Ende nur 0,56 Prozent auf 10'760,38 Punkte, nachdem der Index während des Handels bis auf 10'721 Zähler abgerutscht war. Grosse Einbussen verbuchten im Blue-Chips-Segment Richemont (-2,9%) und Swatch (-1,6%). Europaweit verloren eine Reihe von Aktien aus dem Luxusgütersektor an Wert. Am Markt seien Zweifel an der erhofften Erholung im wichtigen Absatzmarkt

China aufgekommen, meinten Händler. Ausserdem habe es einige kritische Analystenkommentare gegeben. Als grösster Verlierer gingen die Papiere von Julius Bär (-4,7%) aus dem Handel. Die Unsicherheiten rund um die Kreditengagements für die finanziell angeschlagene Signa-Gruppe setzten der Aktie weiter zu. Ebenfalls unter Abgaben litten Aktien wie jene des Hörgeräteherstellers Sonova (-2,9%), des Lifescience-Konzerns Lonza (-1,7%), des Dentalimplantateherstellers Straumann oder des Generikakonzerns Sandoz (je -1,4%). Hier dürften Gewinnmitnahmen belastet haben.

### EUROPA: Verluste eingedämmt

Europas Börsen haben am Dienstag mit Verlusten geschlossen und damit ihre Konsolidierung vom Vortag fortgesetzt. Die Kursabschläge fielen dank einer moderat positiven Entwicklung an den richtungweisenden US-Aktienmärkten letztlich aber bescheiden aus. So schloss der Eurozonen-Leitindex EuroStoxx 50 0,15 Prozent tiefer mit 4'348,02 Punkten. Aus Branchensicht standen in Europa die Hersteller von Gebrauchsgütern mit am stärksten unter Druck - ihr Subindex im marktbreiten Stoxx Europe 600 verlor knapp 1 Prozent.

Als Belastung erwiesen sich vor allem die deutlichen Kursabschläge der schwer gewichteten Luxusgüterproduzenten. Kering, Hermes International und LVMH büssten im EuroStoxx zwischen 1,8 und 2,6 Prozent ein. In London waren Aktien von Rolls-Royce mit plus 6,2 Prozent gefragt und erreichten den höchsten Stand seit mehr als vier Jahren. Der Triebwerkshersteller will in den kommenden Jahren im Tagesgeschäft die Gewinne und den Barmittelzufluss steigern. Die Aktien von Easyjet legten um 4,0 Prozent zu.

### USA: Warten auf Inflationsdaten

Die US-Börsen haben am Dienstag einen weiteren lethargischen Handelstag mit moderaten Gewinnen beendet. Der Leitindex Dow Jones Industrial schloss 0,24 Prozent höher mit 35'416,98 Punkten. Beobachter konstatierten eine weiter abwartende Haltung der Anleger vor dem von der US-Notenbank Fed besonders beachteten Preisindex PCE an diesem Donnerstag. Im Nasdaq 100 setzten sich die in New York gelisteten Anteilscheine von PDD Holdings mit einem Kurssprung von 18 Prozent an die Spitze. Der chinesi-

sche Mutterkonzern der Online-Modehandelsplattform Temu legte überraschend starke Zahlen für das abgelaufene Quartal vor. Beim Spezialisten für cloud-basierte Internetsicherheitsprodukte Zscaler konnten sich die Anleger am Ende über ein Kursplus von 1 Prozent freuen. Dagegen brachen die Titel von Micron mit minus 1,8 Prozent aus ihrer jüngsten Konsolidierungsspanne aus und waren einer der grössten Verlierer. Der Halbleiterhersteller hatte die Planung für die operativen Aufwendungen deutlich nach oben geschraubt.

## Wichtige Termine

29.11.2023	10:00	CH	UBS: CFA Index	
29.11.2023	11:00	EU	OECD-Wirtschaftsausblick	
29.11.2023	14:00	DE	Verbraucherpreise	November
29.11.2023	14:30	USA	BIP 2. Schätzung	Q3
30.11.2023	08:00	DE	Einzelhandelsumsätze	Oktober
30.11.2023	08:45	FRA	Verbraucherpreise	November

**RECHTLICHE HINWEISE:** Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.